

BI kritisiert Neckerodas Ortsteilchef

Neckeroda. Dicke Luft im kleinen Färberdorf Neckeroda an der Grenze zwischen dem Weimarer Land und Saalfeld-Rudolstadt: Die Bürgerinitiative (BI) „Lebenswertes Hochplateau von Rittersdorf bis Milda“ wirft Ortsteilbürgermeister Siegfried Hörcher Amtsmissbrauch vor.

Anlass gibt eine Veranstaltung am vorigen Freitag in Neckeroda, zu der Hörcher die Fraktionschefin der Grünen im Bundestag, Katrin Göring-Eckardt, Vertreter der Thüringer Energie- und Green-Tech-Agentur (Thega) sowie eines Windparkentwicklers eingeladen hatte.

Dabei hätten „unter dem Deckmäntelchen des innerörtlich orientierten Schaffens und Strebens nach einer zukunftsichernden Stärkung und Attraktivitätssteigerung der Ortschaft offenkundig vielmehr im Kern die Ziele eines gewissen Personenkreises hinsichtlich der Errichtung eines Windparks vor der historischen Wallanlage des einzigartigen Rundlings und somit insbesondere wirtschaftliche Interessen weniger Auserwählter im Zentrum der Veranstaltung gestanden“, heißt es in einer Mitteilung der BI.

Beschlüsse des Stadtrates Blankenhain, der sich gegen Windparks auch im Ortsteil Neckeroda ausgesprochen hatte, seien bewusst hintertrieben worden, so der Vorwurf. Der Aktionismus des Bürgermeisters nehme keine Rücksicht auf den sozialen Frieden im Ort.

OTZ / 12.12.17

Ratsentscheid wird untergraben

Neckeroda. Die Bürgerinitiative „Lebenswertes Hochplateau von Rittersdorf bis Milda“ hat Neckerodas Ortsteilbürgermeister Siegfried Hörcher Missbrauch seines Ehrenamtes vorgeworfen.

Sie kritisiert, dass Hörcher in seiner Funktion für vergangenen Freitag die bündnisgrüne Bundestagsabgeordnete Katrin Göring-Eckardt sowie Vertreter der Thüringer Energie- und Green-Tech-Agentur und eines Windparkentwicklers in den Blankenhainer Ortsteil eingeladen habe – und dabei auch für einen möglichen Windenergie-Standort in der Region warb.

Das jedoch widerspreche der Intention des Stadtrates. Dieser habe schließlich schon mehrfach klare Beschlüsse gefasst, um auf dem Gebiet der Stadt Blankenhain – also auch in den Ortsteilen – den Bau von Windkraftanlagen zu verhindern. Das letzte Votum dieser Art traf das Gremium im April 2016, als es sich gegen den ersten Entwurf des Windenergie-Planes für Mittelthüringen und mithin gegen das Vorranggebiet „W-11 Neckeroda“ ausgesprochen hatte. Im neuen Entwurf kommt diese Vorrangfläche nicht mehr vor.

„Wenn ein Ortsteilbürgermeister die Interessen seines Ortes engagiert vertritt, sollte dies an und für sich dankenswert sein. Fragwürdig wird es allerdings, wenn die Aktivitäten dem Zusammenwachsen der Gemeinde entgegenwirken, den Gesamtbelangen der Gemeinde widersprechen und dabei die gesetzlichen Aufgaben und Zuständigkeiten, insbesondere aber auch die planerischen Entscheidungen der Gemeinde nicht beachtet werden“, geben Thomas Heßland und Dirk Meisinger für die Bürgerinitiative zu bedenken.

TA / 12.12.17